

prethal (6—7), Obdachegg (8—13, 20, 21), Kleinprethal (14) und Lavantegg (15—19) und Dominikalamt Rosenbach (DoU 1—19).

1. GbAR Nr. 2012. 1770.
2. Nur Amt St. Georgen o. J. (U 1—31): Bei GbAR Nr. 1984 f. 1—127. c. 1770/1849.
3. Nur Amt St. Georgen o. J. (U 1—31): GbNR BG. Judenburg Nr. 1. Abg. um 1880.
4. Die übrigen Ämter ab U 32: GbNR BG. Judenburg Nr. 95. Abg. um 1880.
5. Extrakte Amt Matl (U 32—50): GbNR BG. Oberzeiring Nr. 38.
6. Extrakt U 43 a: GbNR BG. Oberzeiring Nr. 37.
7. Extrakte Amt Haindl U 53—54, 57, 58: GbNR BG. Knittelfeld Nr. 252.
8. Extrakte U 54, 54^{1/2}, 55, 56, 59: GbNR BG. Obdach Nr. 18.
9. Extrakte Amt Rosenbach (U 1—23) und Dominikalamt Rosenbach (DoU 1—19 b): GbNR BG. Obdach Nr. 17. Abg. um 1880.
10. Extrakte Amt Rosenbach U 1, 1^{1/2}, 9, 17, 17 a und DoU 1 a, 4 b, 11: GbNR BG. Obdach Nr. 31.

Inhaltsübersicht:

Unter 3—5:

Ämter: Ab 1732: St. Georgen ob Judenburg, Kirchschlager (ab 1747: Matl) und Haindl.

Dazu ab 1747: Die vorhin Zachischen kucheleigenen Freigülten (Amt Kuchelaigen), Penkhof und Rosenbach.

Ab 1755: Probierte Meiergründe.

Unter 1:

Sonstiges: 1652: Wälder, Wildbann, Reisgejaid, Fischerei, Burgfried zu St. Georgen ob Judenburg und Mitfischensrecht in der Mur.

417. Grünbichl, Herrschaft.

1. Kaufbriefe (mit Urbarsdiensten der Untertanen) aus dem Registraturbuch des Hanns Hofmann.

(Geringfügige Käufe blieben in der folgenden Aufnahme unberücksichtigt. Vgl. dazu noch Hs. 1273: Regesten zur Geschichte der Freiherren Hofmann zu Strechau und Grünbüchel. Mitgeteilt aus dem Admonter Stiftsarchive von P. J. Wichner.)

Für Fridrich Hofmann:

- a) 1504 November 23, Graz: Fridrich Hofmann zu Grünbichl verkauft an Dr. Gregor Rainer, Erzpriester und Pfarrer zu Gratwein, Gülten in den Pfarren Gaishorn und St. Lorenzen im Paltental sowie die Zechmühle und einige Häuser zu Rottenmann. f. 82.

Vgl. dazu auch Hs. 1273 Nr. 18: 1516 Dezember 26,—: Hanns Hofmann kauft im Namen seines Vaters Fridrich vom Erzpriester zu Gratwein Güter im Paltental. Siehe StiA. Admont Ff 24.

Für Hanns Hofmann:

- b) 1528 März 29,—: Niklas Rauber und seine Frau Judith verkaufen Gülten um Niklasdorf¹⁾ sowie das Amt um Rottenmann. f. 95. O. Pgt. in StiA. Admont Nnn 38.
Vgl. dazu Gültaufsandung 34/600 f. 1: Rückkauf durch Wolfdietrich Rauber, 1540.
- c) 1529 September 27, Kremsmünster: Das Stift Kremsmünster verkauft einen Hof zu Mitteröblarn und je ein Gut am Webersberg und Mitterberg. f. 96'. O. Pgt. im StiA. Admont Nnn 44.
- d) 1530 Jänner 28, Linz: Kg. Ferdinand I. verkauft aus der Quart des Stiftes Rein Gülten in Donnersbach, im Ennstal, zu Mitterndorf im Steirischen Salzkammergut, Lassing und Büschendorf²⁾. f. 97. O. Pgt. im StiA. Admont Nnn 45.
- e) 1530 Jänner 28, Linz: Kg. Ferdinand I. verkauft aus der Quart der Dominikanerinnen zu Graz deren Gült im Ennstal (zu Weißenbach bei Liezen, Wörschach³⁾ und Donnersbach). f. 99. O. Pgt. im StiA. Admont Nnn 46.
- f) 1530 Februar 27, Prag: Kg. Ferdinand I. verkauft an Christoph Praunfalk aus der Quart des Stiftes Seckau dessen Gült im Enns- und Paltental (mit Bärndorf OG. Palten, St. Lorenzen im Paltental und Fischern). f. 100'. O. Pgt. im StiA. Admont Nnn 47.
1531 März 31,—: Weiterverkauf obiger Gült an Hanns Hofmann. f. 100. O. Pgt. im StiA. Admont Nnn 48.
- g) 1531 Mai 9,—: Seifrid von Windischgrätz tauscht mit Hanns Hofmann seine Hube in Bretstein gegen zwei Gült in der Rachau. f. 102.
- h) 1531 Juni 18, Prag: Kg. Ferdinand I. belehnt Hanns Hofmann mit Bergrechten am Hausberg zu Luttenberg und Schützenberg (Nunska Graba). f. 90'.
- i) 1532 Juni 24,—: Leonhard Vischerauer und Sebastian Seeauer verkaufen zwei Häuser zu Mitterndorf samt dazugehörigen Gütern im Urbaramt Hinterberg. f. 102'. O. Pgt. im StiA. Admont Nnn 49.
- j) 1533 Juni 16,—: Veit Zesar, Pfarrer zu Pöls, verkauft den Tresnitzhof zu Lassing. f. 104'.
- k) 1533 Juli 22,—: Wolfgang Donnersberger, Bürger zu Leoben, und seine Frau Magdalena, Tochter des Niklas Daucher zu Bruck an der Mur, verkaufen Gülten in der Klachau und Tauplitz, um Rottenmann, zu Mitterndorf und im Urbaramt Hinterberg sowie Zehente in Bayern. f. 106. O. Pgt. im StiA. Admont Nnn 50.
- l) 1533 September 28,—: Wolfgang Veldkircher, Bürger zu Rottenmann, verkauft Güter zu Altlassing. f. 107.
- m) 1534 August 24, Pürgg: Die Zechpropste der Kirche St. Georg auf der Pürgg und der Georgsbruderschaft daselbst verkaufen Wiesen und Gründe im Urbaramt Hinterberg. f. 107'. O. Pgt. im StiA. Admont Nnn 52.
- n) 1534 November 25,—: Wolfgang Prantner, Hochmeister des St. Georgsordens zu Millstatt, verkauft mehrere Häuser zu Mitterndorf. f. 108'.
a—n: A. Hofmann 2/18 c.

- o) 1541 Juli 25,—: Hanns Hofmann reversiert gegenüber dem Stifte zu Spital am Pyhrn bezüglich der erkaufte Untertanen in den Pfarren Haus und Gröbming. (Mit Urbar.) Gültaufsandung 34/600 f. 80.

1) Micheldorf. — 2) Bischofsdorf. — 3) Werses.

2. a) Leibsteuer 1527 (Hanns Hofmann). Leibsteuer 1527 Nr. 78.
b) Leibsteuer der Dienstboten, Herberger und Tagwerker (Hanns Hofmann): H. Grünbichl (Strechau und Rappach), 1552. Leibsteuer 1552 Nr. 2.
c) Beschreibung der Rauch- und Feuerstätten H. Grünbichl samt den Untertanen 1572 (Adam Hofmann). Ebs. 1573 (ebs.). Rauchgeld 1572—1574 Nr. 77.
d) Rauchsteuer-Einbekenntnis 1572: Adam Hofmann außer H. Grünbichl. Rauchgeld 1572—1574 Nr. 76.
3. Teilbrief zwischen Hanns und Andree Hofmann über das Erbe nach ihrem Vater Friedrich: Andree wählt Schloß Neuhaus samt Zugehörung, Hanns behält Schloß Grünbichl samt Zugehörung und einem Haus zu Rottenmann: 1533 Dezember 23, Grünbichl. Registraturbuch des Hanns Hofmann f. 88. A. Hofmann 2/18 c.
4. Anlage des Wertes 1542 (Hanns Hofmann). Gülterschätzung 1542 16/195 f. 1—44 a.
Die hier ebenfalls beigefügten übrigen Hofmannischen Herrschaften und Ämter siehe unter Strechau, Neuhaus-Trautenfels, Offenburg, Kleinsölk und Frauenstein.
5. Ansatzurkunde für Ferdinand Hofmann und die Erben nach Hanns Friedrich Hofmann d. Ä. auf Schloß und H. Grünbichl: 1597 Dezember 2,—. A. Saurau 67/792.
6. Urbare:
a) 1601 Oktober 16, Grünbichl: Ansatzurbar für Hanns Friedrich von Stainach. Mit nachträglichen Veränderungen. A. Hofmann 2/19 a. Vgl. Gültaufsandung 34/600 f. 93 ff. Mit Landscherm zu obigem Ansatz ddo. 1602 März 20, Graz.
b) 1630: Übergabsurbar für Hanns Christoph Putterer.
1. Reinschrift als Kop., nicht gefertigt.
2. Kopie mit Ergänzungen.
Verzeichnis über das Herr Putterer eingetragene Vieh ddo. 1630 X 7. StiA. Admont Ff 28 c.
7. Stift- und Steuerregister: 1611. StiA. Admont Nnn 7 f.
(Inliegend: Verzeichnis von (30) Untertanen der H. Grünbichl, die Herr Peter Christoph Praunfalkh im Ansatz hat, um 1600).
8. Anschlag der Herrschaft (anlässlich der Pfändung durch Karl von Saurau): c. 1626. A. Saurau 212/1442.
9. Theresianischer Kataster:
a) Herrschaft Grünbichl mit dem Schenopplhof. Mit Stiftreg. Extr. 1745 und Subrep. Tab. 1755. J H 35.
b) Aus der Herrschaft Grünbichl erkaufte Dominikalgrundstücke und Untertanen. J H 35½.

10. Grundbücher:

- a) Ämter Grünbichl (U 1—45) und Schenopplhof (U 46—59), beide mit Untertanen in der KG. Versbichl und OG. Rottenmann.
1. U 1—46 alt (1—26: Grünbichl, 27—34: Gründe aus dem Schenopplhof, 35—45: Gründe aus der Meierschaft, 46: Der Schenopplhof). (Teilweise auf die neuen U 1—58 korrigiert): Bei GbAR Nr. 1774 (zusammen mit der H. Gumpenstein) f. 116 ff. 1770.
 2. Abschriften aus obigem Grund- und Vormerkbuch mit U 8, 11, 18, 35, 37—45 (= Gb. Nr. 1—12, f. 49 ff.), Erhebungsprotokoll zur Richtigstellung des Grundbuches über die untertänigen Zulehensgrundstücke, 1829 (f. 31—46'), Lagerbuch über die in untertänigen Besitz hindangegangenen Dominikal-Waldanteile (f. 163 ff.) sowie Grundbuch (f. 185 ff.) und Satzbuch dieser Anteile (f. 235 ff.): GbAR Nr. 1775. 1836.
 3. U 1—59 neu: GbNR BG. Rottenmann Nr. 23. (III) Abg. um 1880.
 4. Extrakt U 39: GbNR BG. Liezen Nr. 92.
- b) Legal probierte Meiergründe (DoU 1—46).
1. GbNR BG. Rottenmann Nr. 24. 1843/1880.

Inhaltsübersicht:

Unter 1—6 a, 7:

H. Grünbichl mit den Erwerbungen durch Friedrich Hofmann (auch 1 a):

In 2 a: Amt Oppenberg (wie später) und Bärndorf¹) OG. Palten, bestehend aus dem 1. Teil des späteren Remair-Amtes und demselben des Amtes Lassing.

In 3 (Anteil Hanns Hofmanns, wie auch 2 b und c ohne Gliederung): Teil des späteren Amtes Lassing wie oben, vermengt mit einzelnen später in das Remairamt eingeteilten Untertanen, solche zu Schöder²)-Baierdorf³) OG. Schöder, Amt Oppenberg⁴), Teil des späteren Remair-Amtes wie oben, 2 Untertanen in Kärnten (Reichenfels), Untertanen im Pölstal, 1542 teilw. in der H. Offenburg, teilw. wohl gegen anderen Besitz in dieser eingetauscht, 1 Untertan in der Ramsau (am Dachstein), 1542 im Zanner-Amt der H. Neuhaus, und Gründe im Burgfried Rottenmann.

Nach Vereinigung des gesamten Familienbesitzes durch Hanns Hofmann:

In 4: Mit Einbeziehung der Erwerbungen 1 c—o, die in die örtlich entsprechenden Ämter eingeteilt oder als eigene Ämter geführt wurden. Erwerbungen von Wörschach aufwärts wurden der durch den Tod Andree Hofmanns an Hanns gefallenem H. Neuhaus zugewiesen, dafür besser gelegene (Liezen) auch aus früherem Grünbichler Besitz, besonders Zulehensgründe von Strechauer Untertanen auch in die H. Strechau. Die Gült zu Schöder-Baierdorf erscheint nicht mehr, die Gült im Pölstal (teilweise verändert) in der H. Offenburg.

Ämter: Lassing (vergrößert besonders aus 1 d), Gaishorn⁵) (im wesentlichen aus 1 d und f), Kalwang⁶) und Treglwang⁷), Remair-Amt (vergrößert besonders aus 1 f, auch 1 d), Oppenberg.

Bei der Teilung unter die Söhne Hanns Hofmanns kamen das Amt in der Kleinsölk und Teile der H. Strechau und Neuhaus, noch 1572 getrennt

einbekannt, in den Besitz Adam Hofmanns, wurden aber später außer Kleinsölk in dessen H. Grünbichl einbezogen:

In 2 d: (Kleinsölk) und aus den Strechauer Ämtern (siehe H. Strechau, Inhaltsübersicht) Gulling (3), Lassing (7), Liezen (1), Gaishorn (13 Posten), die Strechauer Ämter Roracher und Kreuzberg, aus dem Neuhauser Amt (siehe H. Trautenfels, Inhaltsübersicht) Irdning (1 Posten) und das Neuhauser Copeindl-Amt sowie das Zottenperger- und Wagner-Amt und 1 Oppenberger Untertan aus dem Steinmüllner-Amt der ehemaligen H. Rappach (siehe H. Strechau, Inhaltsübersicht).

Vor 1600 durch 5 die Ämter Oppenberg, Lassing, Gaishorn, Treglwang und Bärndorf, durch die Ansatzurkunde 1598 III 12, Graz, Gültaufsand. 34/600 f. 70 ff. das Zottenperger-Amt, die Ämter Kreuzberg, Roracher, Rottenmann, Gaishorn und das Copeindl-Amt belegt.

Davon gehen 1600 endgültig das Zottenperger-Amt und die Ämter Kreuzberg, Roracher und Copeindl-Amt an die Erben Christoph Praunfalkhs verloren (Gültaufsand. 34/600 f. 70 ff.: Ansatzurkunde 1598 III 12, Graz, Aufsandung ebd. f. 68 f. u. 74. Dazu Steuerbuch 1600 f. 110), während das in der Ansatzurkunde ebenfalls angeführte Amt Gaishorn noch in 6 a genannt ist.

In 6 a und 7 noch die Ämter Lassing (in 7 um mehr als die Hälfte verringert), Oppenberg⁴), Bärndorf¹), (St.) Lorenzen (im Palental) und Gaishorn⁵), Kalwang⁶), in 7 außerdem das nur aus Kleingründen bestehende Podrer-Amt (Poder: Ried im Burgfried Grünbichl StG. Rottenmann) und Überzinse (zu Rottenmann).

1604 das Schloß und der größte Teil der H. an Hans Friedrich von Stainach gekommen (Gültaufsand. 34/600 f. 90 ff. (1605 I 27, anschließend Landscherm 1602 III 20, Graz). Da dieser aber das Schloß und die eigenbewirtschafteten Gründe mit einem Rest des Amtes Bärndorf und den Überzinsen zu Rottenmann — 15 ₰ Gült — weiterverkaufte, ging der H. Grünbichl der größte Teil ihrer Ämter verloren, gleichnamige Ämter der H. Friedstein bildend: Amt Lassing, Oppenberg, der größte Teil des Amtes Bärndorf¹) und wesentliche Teile des Amtes Gaishorn⁵) und Kalwang⁶) einschließlich Treglwang.

(Über den im Besitz Hans Friedrich Hofmanns d. J. verbleibenden Rest, den Sitz Talhof mit sehr wenig Gülten und etwas ausgedehnteren Zehenten siehe Talhof, Hinweise zur Gültgeschichte. Ein unerklärter Rest — das Wagner-Amt ist später teilweise im Besitz der H. Strechau (siehe ebd., Inhaltsübersicht, ab 1602) —, besonders Teile der Ämter Lassing, Gaishorn (mit St. Lorenzen) und Kalwang, ist wohl durch die überwiegend kleineren Verkäufe von 1591, 1593, 1594 und 1597 (Steuerbücher) zu erklären.)

Unter 6 b und 8—10:

Die Rest-Herrschaft mit 15 ₰ Gült — nur um diese kann es sich handeln — wurde noch von Hans Friedrich von Stainach an Hans Christoph Putterer verkauft, von diesem aber an Johann Sept. Jörgler zu Tolleth weiterverkauft (Aufsandung durch den Erben H. Fr. v. Stainachs, Karl von Saurau: Gültaufsand. 87/1675 f. 73 ff. von 1627 I 22,—). Dieser, seine Frau Anna Potentiana geb. Hofmann und Magdalena Hofmann, Witwe Wolf Sebastians, der Jörgler sie 1629 zediert hatte, verkauften die Rest-Herrschaft wieder an Hans Christoph Putterer (Gültaufsand. 34/600 f. 108 ff. von 1630 X 14, Rottenmann). Über einen kleinen Ankauf Putterers siehe Talhof, Hinweise zur Gültgeschichte 1627.

Unter 6 b und 8—10:

Rest-Herrschaft Grünbichl,

zunächst ohne Gliederung in Ämter,

bestehend aus dem Rest des Amtes Bärndorf, fast ausschließlich Klein-
gründen, auch Zulehen, und den Überzinsen zu Rottenmann, in der Haupt-
sache aber aus den eigenbewirtschafteten Herrschaftsgründen besonders
um das Schloß Grünbichl, am Poder (Ried bei der Stadt Rottenmann) und
in St. Georgen, alles StG. Rottenmann,

zusammen schließlich in 9 und 10 als Amt Grünbichl, dazu Amt
Schenopplohof aus den Gründen dieses aufgeteilten Hofes, wohl
einer späteren Erwerbung.

Unter 6 b und 8:

Sonstiges: Schloß Grünbichl samt Meierhof, Burgfried, Fischerei, Holz, Fel-
dern, Wiesen, Halten und Zehenten.

Nur in 6 b: Reisgejaid, Obst- und Wurzgarten.

Nur in 8: Verzeichnis des zu Grünbichl vorhandenen Viehs sowie der jähr-
lichen Einnahmen und Ausgaben und der Kaufschilling der Herrschaft.

¹⁾ Berndorff, Perndorff, Perndorf. — ²⁾ Scheder. — ³⁾ Payrdorff. — ⁴⁾ Noppenberg.
— ⁵⁾ Gaissern, Gaysern, Gässern. — ⁶⁾ Keichlwang, Keilchwang, Kelchwang, Keilbang. —
⁷⁾ Traglwanng.

418. Gschlacht, Gült der — zu Schöder.

1. Leibsteuer 1527 (Hanns Gschlacht).

Nr. 59.

2. Anlage des Wertes 1542 (Andree Gschlacht). — Neue Einlage 1543.

Gülschätzung 1542 13/158.

Vgl. Gülaufsandung 24/471 f. 1: mit Abverkauf an Hainrich Rosegger, Pfleger
auf Katsch (3 R 1 β 6 D), 1570, f. 4: an Walthasar von Siegersdorf zu Groß-
winklern (24 R 2 β 6 D), 1570 und f. 6 und 14: an Hanns von Haus, 1573 und
1575. —

Siehe auch unter Gült des Hainrich R o ß e g g e r.

Literatur: Franz Hutter, Der landesfürstliche Gschlachtenhof zu Schöder und andere
verschollene Burgen zu Ranten, Baierdorf und St. Peter a. K. ZHV 34. Jg., 1941, S. 33—53.

419. Gstatt, Propstei des Stiftes Admont.

(Bis 1515: praedium oder praepositura (Propstei),
auch officium vallis Anasy oder Ennstal.)

1. Urbare und urbariale Aufzeichnungen:

a) Ende d. 13. Jh.: In Admonter Gesamturbar cod. 578 u. 579 (1865 ver-
brannt), Abdruck wenig umfangreicher Auszüge in unsicherer Reihen-
folge: Praedium Admontensium apud Ensthal. Muchar Bd., 2, S. 199.

b) Ebs.: In Urbarsfragment¹⁾ (nach Teilen der H. Gallenstein und des
Amtes Tauern): Teil des oberen Ennstales. „Scheint eine gleichzeitige
Kopie des 1865 verbrannten Codex praediorum zu sein“: derzeit nicht
auffindbar. StiA. Admont Qq A.